

Russenwechsel 866 925, Schecks 947, Kassenbestand, Reichsbankgiro- u. Postscheckguthaben 41 684, andere Bankguthaben 575 497, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, 56 312, (Rückgriffsforder. aus Bürgschaften 22 850), Verlust 140 394. — **Passiva:** A.-K. 4 000 000, Rückstellungen: Rückstellung für Delkredere und andere Risiken 165 556; Verbindlichkeiten: Langfristige Darlehen 1 135 000, Anzahlungen von Kunden 266 969, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 975 395, sonstige Verbindlichkeiten 760 233, Wechselschulden weg. Russenwechsel (siehe Aktiva) 866 924, Bankschulden der Filiale Elbing 63 650; Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 87 171, (Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften 22 850). Sa. 8 320 899 RM.

**Mitteilungen zur Bilanz:** Die Wertpapiere unterteilen sich in: 12 000 RM Ifago-Aktien, die mit 25 % eingezahlt sind und für das Jahr 1931 = 10 % Dividende ergaben, weiter: 30 000 RM Steuergutscheine aller Jahrgänge, umgerechnet zum Kurse per 31. Dezember 1932. Unter **sonstige Forderungen** befinden sich keine Warenforderungen, sondern lediglich Löhne, Gehalts- und Reisevorschüsse. Zu den **langfristigen Darlehen** ist zu bemerken, daß sich diese auf das von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellte Betriebskapital beziehen. Zu **Provisions-Konto** ist zu bemerken, daß die Provisionen erst fällig werden nach vollständiger Barabwicklung, aber zum Teil bevorschußt sind. Die **Versicherungsprämien** stellen die Vorauszahlungen der Kunden für die während der Abzahlungszeit monatlich fällig werdenden Versicherungsprämien dar, die aber in die Wechselbeträge eingeschlossen sind. Unter **sonstige Verbindlichkeiten** sind zu verstehen: Krankenkasse, Angestelltenversicherung und Steuern, die erst im Jahre 1933 oder später fällig werden. **Uebergangsposten** enthält die Löhne aus der letzten Dezember-Woche.

## Kuthe & Meinert Aktiengesellschaft.

Sitz in Braunschweig, Friedrich-Wilhelm-Straße.

**Vorstand:** Ernst Stolze, Gust. Isensee.

**Aufsichtsrat:** Friedrich Meinert, Braunschweig; Carl Halle, Schwelm; Dir. Gustav Heibey, Dir. Otto Schüler, Rechtsanw. Dr. Albert Bock, Braunschweig.

**Gegründet:** 23./11. 1923 mit Wirkung ab 1./10. 1923; eingetr. 22./12. 1923.

**Zweck:** Uebernahme der Eisen- u. Metallhandlung, welche bisher unter der Firma Kuthe & Meinert bestanden hat, die Fortführung der Engros- u. Detailgeschäfte in den bislang von dieser Firma geführten Artikeln, ferner auch die Hinzunahme neuer Artikel, welche für den Geschäftsbetrieb geeignet erscheinen, sowie Beteiligung an gleichen Unternehmungen und Errichtung von Zweiganstalten.

**Kapital:** 140 000 RM in 1400 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 10 Mill. M in 1000 Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern. Die G.-V. v. 28./11. 1924 beschloß Umstell. von 10 Mill. M auf 140 000 RM.

## „Miag“ Mühlenbau und Industrie Aktiengesellschaft

Sitz in Braunschweig, Roßstr. 40-41.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Reg.-Baumeister Dir. Eckhardt Lufft, Stephan Luther; Stellv.: Gustav Bergen, Otto Soigné, sämtlich in Braunschweig.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Geh. Legat.-Rat Dr. Walter Frisch (Dresdner Bank), Berlin; Stellv.: Dir. a. D. Wilh. Reinhard, Dresden; sonst. Mitgl.: Dipl.-Ing. Otto Amme, Braunschweig; Ing. Jacques Baumann, Frankfurt a. M.; Prof. an der Technischen Hochschule Geheimrat Dr. e. h. Otto Berndt, Darmstadt; Bankier Dr. e. h. Richard Lenz, Berlin; Kommerz.-Rat Dr. Theod. Frank (Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), Ber-

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Gehälter 2 672 646, soziale Abgaben 204 815, Rückstellung für Delkredererisiken 200 000, Abschreib. auf Werkzeuge, Maschinen, Einrichtungen und Fuhrpark 91 386, sonstige Unkosten 3 202 177. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1931 7065, Roberträge nach Abzug der Aufwendung für Material 6 067 213, Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen 3292, außerordentliche Erträge 153 059, Verlust (147 459 abzügl. Gewinnvortrag aus 1931 7065) 140 394. Sa. 6 371 024 RM.

**Dividenden 1931—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

Nach dem **Geschäftsbericht 1932** hat der Absatz der Lastkraftwagen in Deutschland im abgelaufenen Berichtsjahre eine sehr ungünstige Entwicklung genommen. Gegenüber etwa 12 800 Lastkraftwagen in 1931 konnten nur rund 7100 Lastkraftwagen in 1932 abgesetzt werden, was einem Rückgang von 45 % entspricht. Am stärksten wurden von dem Rückgang wiederum die Schwerverwagen mit mehr als 50 % betroffen. Der Rückgang bei den kleinsten Fahrzeugen beträgt ebenfalls etwa 50 %, während bei den mittleren Kraftwagen ein solcher von etwa 38 % eingetreten ist. Der Anteil des Auslandes am deutschen Lastkraftwagenmarkt ist von 32 % in 1931 auf rd. 20 % zurückgegangen. Gegenüber diesen Zahlen betrug der effektive Rückgang der Gesellschaft im Durchschnitt aller Fahrzeugtypen nicht ganz 30 %. Im Schwerverwagen-Geschäft steht das Unternehmen zahlenmäßig an der Spitze der Zulassungen. Die Büssing-NAG hat mit Daimler-Benz ein Abkommen getroffen, um Festpreise anzustreben, die neben den reinen Selbstkosten eine bescheidene Verzinsung des Anlagekapitals ermöglichen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. u. Gebäude 15 000, Inventar 1, Automobile 1, Vorräte 115 359, Forderungen 140 719, Bankguthaben 15 228, Postscheck, Wechsel, Kassa 2943. — **Passiva:** A.-K. 140 000, gesetzl. Reserve 14 000, Sonderrücklage 10 000, Delkredererücklage 12 000, Akzente 20 952, Verbindlichkeiten 86 409, Gewinn (Gewinn 1932 7168, abzügl. Verlustvortrag aus 1931 1278) 5890. Sa. 289 251 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Gehalt u. Lohn 46 101, Unkosten 28 883, Steuern 7165, Autounterhaltung 11 185, Gebäudeunterhaltung 432, Abschreibungen 1599, Reingewinn 1932 7169. — **Kredit:** Rohüberschuß auf Warenkonto 102 187, Rohüberschuß auf Zinsenkonto 347. Sa. 102 534 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 8, 2, 2, 2, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

lin; Dr. Franz Herrschel, Dresden; Georg Priem (Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Dresden); Bankier Dr. Alfred O. Corbin, New York; Bankier Alfred Löbbecke, Ahrensburg (Holstein); Dir. a. D. Paul Töpffer, Braunschweig; Bank-Dir. Dr. Friedrich Bek (Schweizerische Diskontbank), Basel.

### Entwicklung:

**Gegründet:** 2./8. 1921 unter der Firma: Mühlenbau und Industrie Aktiengesellschaft; jetzige Firma seit 7./9. 1922. — Sitz der Ges. lt. G.-V. vom 30./4. 1931 von Frankfurt a. M. nach Braunschweig verlegt. — Die Ges. unterhält Zweigniederlass., und zwar in Dresden